

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

484 (16.10.1896) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Freitag, 16. Oktober.

Mittagblatt.

N^o 484.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung. Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsru. Ztg.“ — gestattet.

1896.

Amtlicher Theil.

Durch Entschliessung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 10. Oktober l. J. wurde Reallehrer Karl Rießer an der Höheren Bürgerschule in Wiesloch in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Pforzheim versetzt.

Nicht-Amtlicher Theil.

Städteparlament der mittleren Städte Badens.

Der II. ordentliche Städteparlament der mittleren Städte Badens fand unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Hermann-Offenburg gestern in Offenburg statt. Der Jahresbericht der geschäftsführenden Kommission zeigt, daß dem Verbande jetzt 42 Städte angehören. Behandelt wurden von der Kommission im abgelaufenen Geschäftsjahre in erster Linie die Gegenstände, über welche Resolutionen des vorigen Städteparlamentes vorlagen. Die Stellung der Städte zur badischen Verfassungsreformfrage gab insbesondere während der letzten Kammerverhandlungen Anlaß zu verschiedenen Schritten, bei denen die Kommission sich von dem Grundsatze leiten ließ, das Interesse der Städte zu vertreten, ohne sich auf Prinzipienfragen, in denen ja die Städte nicht einzig sein könnten, einzulassen. In Bezug auf die Zulassung von Nichtjuristen zum Amte der Grund- und Pfandbuchführer, sowie in Bezug auf die Gestaltung des Gesetzes über Zusammenlegung von Baugrundstücken wurden die von der Kommission vertretenen Wünsche der Städte vom letzten Landtage erfüllt. In der Frage der Abänderung des § 86 der Gemeindeordnung wurde das Referat des Herrn Bürgermeisters Christ-Weinheim den Städten gedruckt zugestellt, um die Beschlußfassung auf dem diesjährigen Städteparlament zu erleichtern. Von Gegenständen, die dem vorigen Städteparlament noch nicht beschäftigt und die auf schriftlichem Wege behandelt wurden, erwähnt der Bericht: 1. die Abänderung der Gebührenordnung für die Gemeindebeamten (Entschlossen an Großh. Ministerium des Innern); 2. Denkschrift Finanzministeriums über die Reform der direkten Steuern (wurde zur Behandlung im Nennem des Städteparlamentes vorgelegt); 3. Ausführung des § 77 des Militärpensionsgesetzes (Entschlossen an Großh. Ministerium des Innern); 4. Gesetzesentwurf über die Fürsorge für Gemeinde- und Körperlichkeitsbeamte (Entschlossen an die Kommission um Befreiung verschiedener Bestimmungen, die bedenklich schienen).

Vor der Erstattung des Jahresberichts wurde der Antrag Offenburg auf Offenheit der Verhandlungen des Städteparlamentes, weil auf die diesmalige Sitzung schon Bezug habend, behandelt und in bejahendem Sinne entschieden. Nach dem Jahresberichte wurde die Aufstellung und Repartition der Ausgaben des verflochtenen Geschäftsjahres geprüft und gutgeheißen, und es wurden sodann die weiteren Gegenstände der Tagesordnung erledigt, wie folgt: 1. Antrag von Offenburg auf Abänderung von § 2, Satz 2 der Satzungen. (Referent Hermann-Offenburg). Genannter Satz sieht Majoritätsbeschlüsse des Städteparlamentes vor, während der Antrag den einzelnen Stadtverwaltungen die nachträgliche definitive Beschlußfassung über die Durchführung der vom Städteparlament gefassten Resolutionen zuweist. Beschluß: Der letzte Satz des § 2 hat zu lauten: Die Abstimmung der Städtevertreter im Städteparlament ist von den zuständigen Gemeindeorganen zu bestätigen. 2. Stellung der Städte zur badischen Verfassungsreformfrage. (Referent Dr. Weiß-Gerbach). Beschluß: Der Städteparlament erklärt sich mit von der Kommission seither gethanen Schritten einverstanden und beauftragt dieselbe, die Sache weiter im Auge zu behalten und in geeigneten Fällen das Interesse im feierlichen Sinne zu vertreten. 3. Austausch unter den Städten über gemachte Erfahrungen und getroffene Einrichtungen. (Referent Hugard-Staufen). Beschluß: Die geschäftsführende Kommission wird beauftragt, über die Form des zu bewertenden Austausches dem nächsten Städteparlament Vorschläge zu machen. 4. Denkschrift des Großh. Finanzministeriums über Reform der direkten Steuern. (Referent Hermann-Offenburg). Beschluß: Der Städteparlament billigt die Grundzüge der in der Denkschrift skizzierten Reform und gibt dem Großh. Finanzministerium Kenntnis vom Inhalt der heutigen Verhandlungen. 5. Ausgleichung der Einquartierungslasten im Großherzogthum. (Referent Fischer-Donaueschingen). Beschluß: Die geschäftsführende Kommission soll zu Gunsten einer solchen Ausgleichung (aus Staatsmitteln) bei Großh. Regierung vorstellig werden. 6. Alters- und Hinterbliebenenversorgung der Gemeindebeamten. (Referent Dr. Weiß-Gerbach). Beschluß: Der Städteparlament steht dem Grundgedanken des Gesetzes freundlich gegenüber, findet aber Mängel in den Einzelheiten und behält sich deshalb eingehende Stellungnahme für das nächste Jahr vor. Die geschäftsführende Kommission wird beauftragt, alsdann auch Vorschläge darüber zu machen, ob und wie die Lasten, die § 46 den Gemeinden auferlegt, gemeinsam zu tragen wären. 7. Haftpflichtversicherung der Gemeinden. (Referent Wittum-Bretten). Beschluß: Der Städteparlament hält es für gut, einer gemeinsamen Haftpflichtversicherung näher zu treten, und beauftragt mit Bearbeitung der Frage eine Kommission, bestehend aus den Herren Wittum-Bretten, Bes-Heberlingen und Dr. Weiß-Gerbach. 8. Abänderung der Termine für die Rechnungsvorlage. (Referent Hugard-Staufen). Der Antrag wird angenommen; doch mit der Beschränkung auf die Gemeinden, die ihre Rechnung nicht als Hauptbuch führen. Die geschäftsführende Kommission soll entsprechende Schritte thun. 9. Behandlung des Grundbuchs in der Gemeindeverwaltung. (Referent Dr. Weiß-Gerbach). Der Städteparlament spricht sich für die vom Referenten vorgeschlagenen Änderungen aus und beauftragt die geschäftsführende Kommission, entsprechende Schritte zu thun. 10. Sonntagstrübe im Handelsgewerbe. (Referent Meßling-Schweisingen). Der Antrag wird von dem Referenten im Hinblick auf die vorgeordnete Zeit zurückgezogen. 11. Anwendung des § 22 der Verordnung vom 9. XII. 1895, die Abwehr und Unterdrückung der Viehsuchen betr. (Referent Wittum-Bretten). Beschluß: Es soll darauf hingewirkt werden, daß dieser Paragraph nur angewendet werde, wenn die

Seuche im Markorte oder dessen nächster Umgebung ausgebrochen ist. 12. Abänderung des § 86 der Gemeindeordnung in die Fassung des § 86 der Städteordnung. (Referent Christ-Weinheim). Beschluß: Die geschäftsführende Kommission soll im Sinne des Antrages bei Großh. Regierung und den Kammeren vorstellig werden.

Als Versammlungsort für das nächste Jahr wird Weinheim bestimmt. In die geschäftsführende Kommission werden wiedergewählt die Herren Dr. Weiß (Vorsitzender), Hermann, Christ.

Die Czarenreise.

Darmstadt, 15. Okt. Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland empfing heute im Laufe des Vormittags Frau Staatsminister Finger und deren Tochter; hierauf begab sich Ihre Majestät zu Fuß in Begleitung des Großfürsten Sergius in das alte Palais, wo die Kaiserin dem Professor Angeli die erste Sitzung gewährte. — Die für heute Nachmittag geplante Spazierfahrt unterblieb des Regens wegen. Abends besuchte das Kaiserpaar und die übrigen Herrschaften das Hoftheater, wo Humperdinck's „Hänsel und Gretel“ zur Aufführung gelang.

Darmstadt, 15. Okt. Wie verlautet, hat Seine Majestät der Kaiser von Rußland die Großfürstin Konstantin benachrichtigt, daß er sie am Sonntag in Wiesbaden zu besuchen gedenke.

Die Lage in der Türkei.

Konstantinopel, 15. Okt. Nach amtlicher türkischer Quelle beruht die von Athen aus verbreitete Nachricht über einen Zusammenstoß zwischen türkischen Truppen und Insurgenten bei Grevena auf Erfindung.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 15. Okt. Die Bemühungen des Reichskanzlers, den Direktor der Kolonialabtheilung, Geheimen Legationsrath Dr. Kayser, zur Zurücknahme seines Abschiedsgelübes zu bewegen, sind erfolglos geblieben. Das Gesuch ist bereits genehmigt worden, Dr. Kayser wird aber erst mit dem 1. November aus seinem Amte scheiden. Als Kandidaten für seine Nachfolgerschaft werden genannt: Generalkonsul Dr. Stiibel in Shanghai, Prinz Arenberg und Herr v. Schlegel; koloniale Kreise nennen für Wislmann.

Berlin, 15. Okt. Heute Nachmittag wurde die Gewerbestellung geschlossen. Kommerzienrath Kühnemann brachte ein Hoch auf den Protektor, Prinzen Leopold, der frühere Handelsminister V. Berlepsch das Hoch auf Seine Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser ließ sein Bedauern ausdrücken, verhindert zu sein, dem feierlichen Schlußakte der so großartig angelegten und so schön verlaufenen Ausstellung beizuwohnen. Handelsminister Bredel erklärte die Ausstellung für geschlossen.

Berlin, 15. Okt. Der „Post“ zufolge erhielten bei der heutigen Schlußfeier der Berliner Gewerbeausstellung die Mitglieder des Arbeitsausschusses Ordensauszeichnungen. Außer den vom „Reichsanzeiger“ publizierten 28 goldenen Medaillen sind 80 silberne und 300 bronzene Medaillen zur Vertheilung gelangt.

Berlin, 15. Okt. Der Handelsrat nahm ohne Debatte eine Resolution an, wonach der Handelsrat anerkennt, daß der Bundesrat noch vor Feststellung des neuen Handelsgesetzbuchentwurfs dem Handelsstande Gelegenheit zur gutachtlichen Äußerung gab und der Handelsrat das Präsidium beauftragt, die eingegangenen Anträge und Gutachten der wirtschaftlichen Körperchaften mit den Beschlüssen seiner Unterkommissionen und des ständigen Ausschusses, sowie die Handelsprotokolle mit den Beschlüssen an die Reichsregierung zur Prüfung und Berichterstattung zu überreichen. Zu Buch 1 „Handelsstand“ wurden unter anderem Resolutionen angenommen, welche die Pflicht der Eintragung ins Handelsregister anstatt des Rechtes auch für die mit der Landwirtschaft und Forstwirtschaft verbundenen Gewerbebetriebe, sowie die Mitwirkung der Vertretungsorgane des Handelsstandes bei der Führung des Handelsregisters fordern. Zu § 61 wird ein Antrag, welcher die obligatorische sechsmonatige Ausbildungsfrist zum Quartalschluß für Handlungsgehilfen fordert, abgelehnt und die Bestimmung des Entwurfs angenommen, welche eine einmonatliche Minimalausbildungsfrist zum Kalendermonatschluß festsetzt. Zu § 67 „Zulässigkeit und Gestaltung der Konkurrenzklauel“ liegen Abänderungsanträge verschiedener Handelskammern vor. Die Versammlung beschloß, positive Anträge hierüber zu unterlassen und das gesammte vorliegende Material dem Reichsjustizamt zur Kenntnisaufnahme mitzutheilen. Sodann wurde Buch 2 „Handelsgesellschaften und stille Gesellschaft“ beraten. Einer Anzahl von Abänderungsvorschlägen wurde zugestimmt. Weiterberatung morgen.

Berlin, 15. Okt. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ bezeichnet nach ihren Informationen die abschließende Kritik der „Deutschen Tageszeitung“, betreffend Aufbesserung der Beamtengehälter als auf durchweg falschen Voraussetzungen beruhend. Die Annahme, daß die Aufbesserung den mittleren Beamten weniger zu gute komme als den höheren, sei unrichtig. Der Procentsatz der Aufbesserung werde im großen und ganzen der gleiche sein. Nach dem jetzigen Stande der Angelegenheit würden auf die 5. Tarifklasse des Wohnungsgeldzuschusses, soweit die Gehälter nicht schon aufgebessert sind, 1.800.000 M., auf die 3. Tarifklasse 1.050.000 M., auf die an Zahl geringe 2. Tarifklasse 1.100.000 M. kommen. Es sei auch nicht richtig, daß die jüngeren Beamten leer ausgehen; nur die allerjüngsten erhalten

keine Aufbesserung. Ferner sei nicht beabsichtigt, den Gratifikationsfonds fortlassen zu lassen, sondern es soll nur eine sachgemäße Vertheilung erstrebt werden, welche auch in der Volksvertretung gewünscht wurde.

Berlin, 15. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Berathung der Stats der einzelnen Reichsämtler ist so ziemlich zum Abschluß gekommen, so daß die Stats in aller nächster Zeit dem Bundesrathe zugehen werden.

Berlin, 15. Okt. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Botschaftssekretär in Washington, Herr v. Kettler, ist zum deutschen Gesandten in Mexiko und der Konsul Kriege zum Wirklichen Legationsrath und vortragenden Rath im Auswärtigen Amte ernannt.

Schwerin, 15. Okt. Der Vermählung des Erbprinzen Friedrich von Oldenburg mit der Herzogin Elisabeth von Mecklenburg gedenkt auch Seine Majestät der Deutsche Kaiser beizuwohnen.

Gotha, 15. Okt. Sozialdemokratischer Parteitag. Heute entspann sich eine längere Debatte über die Arbeiterchutzgesetzgebung. Auf Antrag des Abg. Wurm wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Agitation für den gesetzlichen Arbeiterschutz als eine der wichtigsten Aufgaben der sozialdemokratischen Partei erklärt wird. Deshalb werde die Partei alle Kraft einsetzen, um durch politische und gewerkschaftliche Organisation den Achtstundentag zu erkämpfen. Außerdem erklärte sich der Parteitag für den gesetzlichen 8 Uhr-Ladenschluß.

Paris, 15. Okt. Nach einem in St. Petersburg getroffenen Uebereinkommen sollen sämtliche zwischen Frankreich und Rußland bestehenden Handelsverträge auch auf Tunis Anwendung finden. Rußland wird in Tunis die Behandlung einer meistbegünstigten Nation erfahren.

Paris, 15. Okt. Der französische Botschafter Billot ist nach Rom zurückgereist. Er überbringt dem König Humbert ein Schreiben des Präsidenten Faure, in dem der Präsident erklärt, er schließe sich der Freude der italienischen Nation über die Vermählung des Kronprinzen an.

Paris, 15. Okt. Der „Matin“ behauptet, aus zuverlässiger Quelle zu wissen, daß die russische und die französische Kanzlei ihre Ansichten über die Regelung der ägyptischen Angelegenheiten ausgetauscht haben. Das Blatt will ferner aus energischen diplomatischen Handlungen der beiden Mächte klar erkennen, daß ein formeller geschriebener Vertrag zwischen Frankreich und Rußland bestehe.

St. Petersburg, 16. Okt. Schischkin ist gestern Nachmittag hier eingetroffen.

Madrid, 15. Okt. Nach amtlichen Depeschen aus Manila wurde die Abtheilung Zalisay von den Rebellen angegriffen. 400 Soldaten wurden zu Hilfe geschickt, mußten aber der Uebermacht weichen. Derselben hatten einen Verlust von 18 Todten, unter ihn und 23 Verwundeten. Zwei Bataillone unter General Blanco gingen zur Unterstützung ab.

Tanger, 16. Okt. Wegen der verwickelten Lage zog der Sultan die bereits ertheilte Genehmigung des Rücktrittsgelübes seines hiesigen Vertreters der auswärtigen Angelegenheiten zurück.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 16. Oktober.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Kunst- und Handlungsgärtner Carl Schöck in Freiburg auf Ansuchen das Prädikat „Hoflieferant“ zu verleihen.

Adolf Ziegler von Hardheim, Karl Theophil Kaufmann von Rüberrshausen, Johann Feyer von Mannheim, Franz Reinhard von Säckingen und Georg Leber von Karlsruhe sind auf Grund der ordnungsgemäß bestandenen maschinentechnischen Staatsprüfung unter die Zahl der Maschineningenieurpraktikanten aufgenommen worden.

W. Mannheim, 15. Okt. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte in seiner heutigen Sitzung den Sparrassenrechner Bierneisel aus Rabau wegen Unterschlagungen in Höhe von 34.000 Mark, begangen im Amte, zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängniß und 3jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Verschiedenes.

Berlin, 15. Okt. (Telegr.) Der ehemalige Leiter des Preßbüros im Auswärtigen Amte, Geh. Legationsrath a. D. Professor Dr. Köhler, ist im 76. Lebensjahre gestorben.

Berlin, 15. Okt. (Telegr.) Der Kaufmann Albert Hehre ist nach Unterschlagung von 70.000 M. zum Schaden der Diskontogesellschaft geüben flüchtig geworden. Er ist mit einem Fahrschein nach Neu-Strelitz verfahren und beabsichtigt anscheinend nach Dänemark zu entkommen.

Wiesbaden, 15. Okt. (Telegr.) Die hiesige Elektrizitätsgesellschaft Buchner hat in Gemeinschaft mit einem Konfessionen von Großkapitalisten, darunter die Mittelrheinische Kreditbank in

Mannheim, eine Gesellschaft: „Mittelrheinische Elektrizitätswerke“ gebildet, welche den Bau und Betrieb von großen städtischen Lichtcentralen zum Zwecke hat.

† **Alten**, 15. Okt. (Telegr.) Bezüglich der Gerichte über einen Eisenbahnzusammenstoß zweier Militärzüge theilt die königliche Eisenbahndirektion St. Johann der „Alln. Zeitung“ mit, daß außer dem am 3. Oktober mitgetheilten Zusammenstoß bei Neumkirchen dort von einem Eisenbahnunfall nichts bekannt sei. Das Gerücht sei dadurch entfallen, daß gestern Abend eine einständige Verspätung des Pariser Schnellzuges in Folge Gleisführung ohne sonstigen Unfall eingetreten sei.

† **Nürnberg**, 15. Okt. (Telegr.) Heute Mittag 1 Uhr wurde die Landesausstellung in feierlicher Weise geschlossen. Der Minister des Innern, Freiherr v. Feilich, wurde am Hauptportale der Ausstellung von einer Abordnung empfangen und zum Besten geleitet, wo sich eine glänzende Versammlung eingefunden hatte. Nach dem Vortrage eines Musikstückes hielt der Direktor des Gewerbemuseums, v. Kramer, eine Ansprache, in welcher er einen Rückblick auf die Geschichte der Ausstellung gab. Alsdann erfolgte die Vertheilung der Preise für die Gruppe „Gartenbau“. Hierauf hielt Minister v. Feilich die Schlußrede, in welcher er auf die Erfolge der Ausstellung, deren zahlreichen Besuch und die allseitige Mitwirkung hinwies. Mit einem Hoch auf den Prinz-Regenten, welches der erste Bürgermeister, Dr. v. Schuß, ausbrachte, schloß die Feier.

† **Vonn**, 16. Okt. (Telegr.) Gestern fand die feierliche Grundsteinlegung der **Vonner Rheinbrücke** statt.

† **Kaufmann**, 15. Okt. (Telegr.) Die Jahresversammlung

des internationalen Verbandes für Geodäsie wurde heute unter dem Vorhabe des Direktors des Längenmessungsamts in Paris, Papé, eröffnet. Unter den Delegirten befinden sich der Direktor der Sternwarte in Berlin, Professor Förster, und der Direktor des preussischen geodätischen Instituts in Berlin, Professor Helmer.

† **Rom**, 16. Okt. (Telegr.) Das Anwachsen des **Tiberis** dauerte in Folge von Regengüssen gestern fort. Stromabwärts außerhalb der Porta San Paolo trat der Fluß über die Ufer; die innere Stadt blieb unversehrt. Am Abend wurde das Wetter besser.

† **Athen**, 16. Okt. (Telegr.) Gestern um Mitternacht wurde bei Gargiani und auf einer großen Strecke der Westküste des Peloponnes ein starkes Erdbeben wahrgenommen. Schaden ist nicht entstanden.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem karlsruher Standesbuch-Register.

Geburten. 11. Okt. Albert, B.: Albert Holzhauser, Stadtglöbner. — 14. Okt. Paula Ida, B.: Karl Bollmer, Tagelöhner.

Eheaufgebote. 12. Okt. Paul Dnash von Stolp, Sergeant hier, mit Elisabeth Schmitt von Kreuznach. — Stefan Jule von Balg, Schreiner hier, mit Emma Scheef von Büttlingen. — Josef Klingmann von Mannheim, Kaufmann hier, mit Wilhelmine Streib von hier. — Hugo Laas von Rastatt, Fabrikarbeiter hier, mit Katharina Schwind von Hoffenheim. — Jakob Willhaud von Mingsolsheim, Sergeant hier, mit Bertha Himmel

von Achem. — 14. Okt. Wilhelm Schuch von hier, Schuhmacher hier, mit Marie Kägle von Werkingen. — Konrad Hoffinger von Eppingen, Schlosser hier, mit Karoline Gmeiner von Griesbach. — Josef Rohrbach von Essen a. d. R., Sattler hier, mit Elisabeth Mulsinski von Stangenwalde. — Wilhelm Gänger von hier, Schiffschiffer hier, mit Anna Krebs von Hfeyheim. — Paul Minz von Röllin, Intendantursekretär hier, mit Ida Baader von hier. — Philipp Hirsch von Reichartshausen, Schneider hier, mit Katharina Kögel von Jaisenburg. — Gustav Fein von Offenburg, Gipsmeister in Offenburg, mit Frieda Schäfer von hier. — Ludwig Müller von Gieselbach, Schreiner hier, mit Johanna Hettinger von Aelsheim. — Josef Gillard von Neufas, Schneider hier, mit Theresia Schmidt von Ehingen. — Heinrich Abele von Bomborf, Regierungsbaumeister hier, mit Josefine Diez von Schwezingen. — Heinrich Heim von Schwezingen, Posthilfsbote hier, mit Wilhelmine Klein von Friedrichthal. — Christian Schmolz von hier, Maurerpoller hier, mit Karoline Rugel von Staufenberg. — Sebastian Schmitt von Försch, Bureauidiener in Försch, mit Lina Kolb von Bahnbrüden.

Todesfälle. 13. Okt. Franziska Serger, ledig, Rentnerin, 68 J. — Johanna, 2 M. 3 J., B.: Jakob Freier, Fabrikarbeiter. — Johanna, Ehefrau von Johann Grad, Steuerbote, 56 J. — 14. Okt. Verminne, 1 M. 5 J., B.: Gustav Wagner, Fuhrknecht. — Anton Hadenbruch, Glemann, Backofenbauer, 52 J. — Henriette, Witwe von Jaak Jaak, Kaufmann, 79 J.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Gothaische Verlagsanstalt

vormals Friedrich Andreas Perthes Actiengesellschaft.

Die Stammaptionäre der Gothaischen Verlagsanstalt vormals Friedrich Andreas Perthes, Actiengesellschaft, werden hiermit zur beabsichtigten

Generalversammlung der Stammaptionäre

eingeladen, welche

Montag, den 9. November, Vormittags 9 Uhr,

im Geschäftshause der Gesellschaft zu Gotha stattfinden wird.

Tagesordnung:

Herabsetzung des Grundkapitals durch Einziehung von 350 Stammactien gegen Ausgabe von Genußscheinen.

Entsprechende Veränderung des Gesellschaftsvertrages §§ 4, 30, 31 u. Titel VII (Bestimmung der Rechtsverhältnisse der Genußscheine).

Ein Abdruck der zu stellenden Anträge kann im Geschäftshause der Gesellschaft in Empfang genommen werden.

Als diejenigen Stellen, bei welchen die Actien behufs Theilnahme an der Generalversammlung, und zwar spätestens am dritten Werktage vor der Versammlung vor 6 Uhr Abends, zu hinterlegen sind, werden bezeichnet:

die Gesellschaftscaße in Gotha, die Bankhäuser Phil. Nic. Schmidt in Frankfurt a. M. und Veit L. Homburger in Karlsruhe.

Gotha, den 12. Oktober 1896.

Der Vorstand.

Nämpler.

Gothaische Verlagsanstalt

vormals Friedrich Andreas Perthes Actiengesellschaft.

Die Actionäre der Gothaischen Verlagsanstalt vormals Friedrich Andreas Perthes, Actiengesellschaft, werden hiermit zur beabsichtigten

Generalversammlung

eingeladen, welche

Montag, den 9. November, Vormittags 9 1/2 Uhr,

im Geschäftshause der Gesellschaft zu Gotha stattfinden wird.

Tagesordnung:

1. Herabsetzung des Grundkapitals durch Einziehung von 350 Stammactien gegen Ausgabe von Genußscheinen.

Entsprechende Veränderung des Gesellschaftsvertrages §§ 4, 30, 31 u. Titel VII (Bestimmung der Rechtsverhältnisse der Genußscheine).

Ein Abdruck der zu stellenden Anträge kann im Geschäftshause der Gesellschaft in Empfang genommen werden.

2. Bericht der Direction und des Aufsichtsraths über das Geschäftsjahr 1895/96.

3. Feststellung der Bilanz und Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.

4. Entlastung von Aufsichtsrath und Vorstand.

Als diejenigen Stellen, bei welchen die Actien behufs Theilnahme an der Generalversammlung, und zwar spätestens am dritten Werktage vor der Versammlung vor 6 Uhr Abends, zu hinterlegen sind, werden bezeichnet:

die Gesellschaftscaße in Gotha, die Bankhäuser Phil. Nic. Schmidt in Frankfurt a. M. und Veit L. Homburger in Karlsruhe.

Gotha, den 12. Oktober 1896.

Der Vorstand.

Nämpler.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Adung.

A. 718.2. Nr. 19.981. Baden. Josef Schmitt, Mechaniker in Baden, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Elsfasser dafelbst, klagt gegen den Hydrographen Albrecht Dierksen, früher in Baden, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß ihm der

Dienstag den 10. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

Generalversammlung

der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe

in deren Fabrikgebäude stattfinden, wozu die Herren Aktionäre mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die unter § 9 Ziffer 1 der Statuten bezeichneten Gegenstände:

die Abnahme der Rechnung für das abgewichene Geschäftsjahr und die Verfügung der hieran sich knüpfenden Maßregeln, sowie ein Antrag auf Abänderung des § 34 Abs. 2 der Statuten,

für die Tagesordnung bestimmt sind.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie der Geschäftsbericht sind vom 28. Oktober ab auf unserem Kontor zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1896.

Der Vorstand.

Beilage aus Waaren- und Arbeitsleistung der 1896 247 M. 33 Pf., nebst 6 % Zins seit dem 29. Mai 1896 schulde, mit dem Antrage auf totenfällige Verurteilung des Beklagten zur Bezahlung obigen Betrages nebst Zinsen durch vorläufig vollstreckbares Urtheil. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Baden auf

Freitag den 27. November 1896, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Baden, den 12. Oktober 1896.

Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Lutz, Notarius.

A. 765. Nr. 11.629. Achem. Ueber das Vermögen des Landwirths Josef Baßler von Mösbach wird heute am 13. Oktober 1896, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Notariatsgehilfe Johann Scheu d. h. hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. November 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag den 9. November 1896, Vormittags 10 1/2 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag den 23. November 1896, Vormittags 10 1/2 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Geschäftszimmer Nr. 1, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. November 1896 Anzeige zu machen.

Achem, den 13. Oktober 1896. Großh. bad. Amtsgericht.

Der Gerichtsschreiber: Ditzler.

A. 766. Nr. 11.630. Achem. Ueber das Vermögen der Landwirthin Josef Baßler Ehefrau, Martha, geb. Stech von Mösbach, wird heute am 13. Oktober 1896, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Notariatsgehilfe Johann Scheu hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. November 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag den 9. November 1896, Vormittags 10 1/2 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag den 23. November 1896, Vormittags 10 1/2 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte

—

Druck und Verlag der W. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 erlassenen Ausfertigung der Strafbefehle von dem Rgl. theilhaft verurtheilt.

Bezirkskommando zu Karlsruhe ausgesprochenen Urtheile verurtheilt werden.

Vorrath, den 1. Oktober 1896.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Pforzheim, den 10. Oktober 1896.

Vorher, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

A. 642.3. Nr. 7803. Ettlingen. Der am 16. April 1873 zu Mörich geborene, dafelbst zuletzt wohnhaft gewesene ledige Kellner

Josef Herr wird beschuldigt, als Ersatzreferent ausgemeldet zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf

Donnerstag den 3. Dezember 1896, Vormittags 8 1/2 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht Ettlingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafbefehle von dem Rgl. Bezirkskommando zu Karlsruhe ausgesprochenen Urtheile verurtheilt werden.

Ettlingen, den 8. Oktober 1896.

Gut, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

A. 755.1. Nr. 11.758. Freiburg. 1. Carl Albert Hermann Reineck, Schleifer, geboren in Templin, zuletzt in Freiburg,

2. Louis Schneider II., Feilner, geboren in Leinach, zuletzt in Freiburg,

3. Emil Rudolf Kemmler, Handschuhmacher, geboren in Eßlingen, zuletzt in Freiburg,

4. Wilhelm Kern, Schreiner, geboren in Müdingen, zuletzt in Freiburg,

5. Peter Paul Gapp, Schuhmacher, geboren in Witzeln, zuletzt in Freiburg,

6. Alfred Raff, Tagelöhner, geboren in Badenweiler, zuletzt in Freiburg,

7. Josef Emanuel Spiegelhalter, Metzger, geboren in Waldau, zuletzt in Oberried,

8. Matthäus Hahn, Bierbrauer, geboren in Hildbrunn, zuletzt in Freiburg,

werden beschuldigt:

zu Nr. 1 als Ersatzreferent, zu Nr. 2 als Referent, zu Nr. 4 u. 5 als Landwehrmänner I. Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

zu Nr. 3, 6, 7 und 8 als Landwehrmänner II. Aufgebots ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs und § 111 Z. 1 b der Wehrordnung.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf

Dienstag den 1. Dezember 1896, Vormittags 8 1/2 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Freiburg — Zimmer Nr. 82 — zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafbefehle von dem Rgl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgesprochenen Urtheile verurtheilt werden.

Freiburg, den 6. Oktober 1896.

Schwarz, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

A. 627.2. Nr. 18.886. Vrrach. Georg Elfinger, Fassbinder von Bruch, Amts Roding in Varrach, zuletzt wohnhaft in Warmbach, wird beschuldigt, daß er als Referent ohne Erlaubniß ausgewandert sei, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf

Mittwoch den 9. Dezember 1896, Vormittags 1/9 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht zu Vrrach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafbefehle von dem Rgl.

—

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

A. 754.1. Nr. 16.071. Rastatt. Vorbescheid.

Da die Verheirathungserklärung des am 27. September 1846 zu Steinmauern geborenen, im Jahr 1884 von da nach Nordamerika ausgewanderten und seither vermögten Landwirths Wilhelm Bollweber, dessen einzige Tochter, Rosa Bollweber, am 8. März 1896 zu Brooklyn gestorben ist, bei uns beantragt wurde, so ergeht an den Vermögten und alle diejenigen, welche Auskunft über dessen Leben oder Tod geben können, die Aufforderung, uns über binnen Jahresfrist

Nachricht zukommen zu lassen.

Rastatt, den 8. Oktober 1896. Großh. Amtsgericht. gez. Ditzler. Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: Ditzler.

Strafrechtspflege.

A. 756.1. Nr. 39.399. Pforzheim.

1. Friedrich Zirnuth, geboren am 11. Juli 1858 zu Ntersbach, Tagelöhner, zuletzt in Pforzheim,

2. Ignaz Alois Ruding, geb. am 18. Oktober 1869 zu Gmünd, Graveur, zuletzt wohnhaft in Pforzheim, werden beschuldigt, zu Nr. 1 als Beurlaubter Referent, zu Nr. 2 als Beurlaubter Referent ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf

Freitag den 11. Dezember 1896, Vormittags 9 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht zu Pforzheim zur Hauptverhandlung geladen.

—

Druck und Verlag der W. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemeinden ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betr. Gemeinde anberaumt, für die Gemarung:

1. Knitt, Freitag den 23. Oktober, Vormittags 9 Uhr;

2. Spranthal, Samstag den 24. Oktober, Vormittags 9 Uhr;

3. Weizungen, Montag den 26. Oktober, Vormittags 9 Uhr.

Die Grundbesitzer werden hiebei mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichnis der letzten Fortführung eingetretener, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbesitz während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnisse vorgemerkten Veränderungen in dem Grundbesitz und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundbesitzer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbesitz eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretener Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Mesurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten aufzulegen sind.

Amtswegen beschafft werden mühten.

Bretten, den 14. Oktober 1896.

Der Großh. Bezirksgeometer: Müng.

A. 760.1. Karlsruhe.

Beregnung von Blechnern und Schieferdeckerarbeiten.

Die für den Neubau des elektro-technischen Instituts der Technischen Hochschule erforderlichen Blechnern- und Schieferdeckerarbeiten sollen vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Baubüro (auf dem Bauplatze hinter der Technischen Hochschule) eingesehen werden, und sind die Angebote längstens bis

Samstag den 31. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr,

dafelbst einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Karlsruhe, den 13. Oktober 1896.

Dr. Wirth.

A. 723.2. Nr. 2477. Heidelberg.

Wasserleitung.

Für eine Wasserleitungsanlage auf dem Heidelberger Schloß vergeben wir im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens die Erd- und Eisenarbeiten für die Rohrleitungen, bestehend in der Herstellung von 600 lfdm Rohrgraben, der Befestigung und Legung von Kupfröhren, und zwar:

600 m von 125 mm Weite

15 " " 100 " "

90 " " 70 " "

400 " " 50 " "

von 12 Hydranten, 15 Schiebern, einer größeren Anzahl Faconstücke etc.

Angebote hierauf wollen bis

Dienstag den 27. Oktober, Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle eingereicht werden. Bedingungen liegen hier auf, auch werden solche nebst Angebotsformularen gegen Entrichtung der Kopialgebühren von 1 M. nach auswärts abgegeben.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Heidelberg, den 12. Oktober 1896.

Großh. Kultur-Inspektion.